

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr Interesse an unserer **Infomail kurz und knapp (KGC - Newsletter Kommunale Gesundheitsförderung)**. Wir, die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) in Rheinland-Pfalz, werden Sie regelmäßig über Veranstaltungsmöglichkeiten und Themen zu „**Kommunale Gesundheitsförderung**“ und „**Gesundheitliche Chancengleichheit**“ sowie der „**Qualitätsentwicklung in der sozialogenbezogenen Gesundheitsförderung**“ informieren.

Haben Sie „kurz und knapp“ weitergeleitet bekommen? → Um keine weitere Mail zu verpassen haben Sie die Möglichkeit sich **hier** direkt anzumelden.

(1) Lernwerkstatt Good Practice-Kriterien – 27. November 2019, Mainz

Damit gute Konzeptideen der Gesundheitsförderung und Prävention auch gut umgesetzt werden können, empfiehlt es sich die „Kriterien für gute Praxis der sozialogenbezogenen Gesundheitsförderung“, auch Good Practice-Kriterien genannt, zu beachten. Daher qualifiziert die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) in Rheinland-Pfalz kommunale Akteure zu diesen Kriterien des Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit, um sie in der Projektplanung und -umsetzung zu unterstützen. Nähere Informationen erhalten Sie im **Flyer** welcher dem Anhang beigefügt wurde. Anmelden können Sie sich unter: <https://lzg-rlp.de/de/koordinierungsstelle-gesundheitliche-chancengleichheit.html>.

(2) Faltblatt: Planungshilfe Erster Einstieg

Auf dem Weg zur Gesundheitsförderung – Wie Qualitätskriterien bei der Planung helfen

Gute Ideen für Programme der Gesundheitsförderung und Prävention in der Kommune gibt es viele. Aber wie setzt man sie auch gut um? Anhand eines exemplarischen Dialogs zwischen einem engagierten kommunalen Akteur und der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit wird gezeigt, wie die zwölf „Kriterien für gute Praxis der sozialogenbezogenen Gesundheitsförderung“ des Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit in der kommunalen Gesundheitsförderung berücksichtigt werden können. Das Faltblatt steht Ihnen als Download hier zur Verfügung: <https://lzg-rlp.de/de/gesundheits-in-der-kommune-911.html>

(3) Fünf Arbeitshilfen „Gute Praxis konkret“ – Arbeitshilfen für Mitarbeitende in der Prävention und Gesundheitsförderung

Im Rahmen des Programms „Gesund & aktiv älter werden“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) wurden die bestehenden Good Practice-Kriterien für die Arbeit mit älteren Menschen weiterentwickelt. Die Arbeitshilfen „Gute Praxis konkret“ veranschaulichen Erfahrungen von Praktikerinnen und Praktikern und zeigen auf authentische Weise, was in der gelebten Praxis als wichtig erachtet wird. Zudem fördern sie die Implementierung und Übertragung guter Praxis in der Prävention und Gesundheitsförderung mit älteren Menschen anhand der bestehenden Good Practice-

Kriterien. Die bestehenden Good Practice-Kriterien können Sie auf der Homepage des Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit einsehen (<https://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/good-practice-kriterien/>). Die Arbeitshilfen „Gute Praxis konkret“ geben Mitarbeitenden der Prävention und Gesundheitsförderung mit älteren Menschen Impulse, ihre Arbeit anhand der Kriterien zu reflektieren und unterstützen sie dabei, neue Ansätze zu entwickeln. Bisher wurden fünf Arbeitshilfen erstellt, zu den Themen Partizipation, Niedrigschwellige Arbeitsweise, Empowerment, Setting-Ansatz und dem Multiplikatoren-Konzept. Die Veröffentlichung weiterer Arbeitshilfen „Gute Praxis konkret“ erfolgt schrittweise. Die Arbeitshilfen vom Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V., stehen Ihnen hier zum Download zur Verfügung: <https://www.gesund-aktiv-aelter-werden.de/projektdatenbank/arbeitshilfen-gute-praxis-konkret/>

Haben Sie einen Themenvorschlag für den nächsten Newsletter oder Fragen zu den aktuellen Themen?

- *Sie sind gerne eingeladen eigene Themenvorschläge für den nächsten Newsletter Kommunale Gesundheitsförderung – KGC einzureichen, schreiben Sie uns hierfür eine Mail an Frau Silke Wiedemuth unter swiedemuth@lzg-rlp.de.*
- *Bei Fragen zu den Inhalten wenden Sie sich bitte an den jeweiligen Verfasser bzw. Veranstalter*

Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit (KGC) in Trägerschaft der Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V. (LZG).

Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Rheinland-Pfalz: Gefördert von der BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach §20 a Abs. 3 SGB V im Rahmen ihrer Aufgaben zur Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten. Weitere Förderer in Rheinland-Pfalz sind die Unfallkasse Rheinland-Pfalz, das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Demografie des Landes Rheinland-Pfalz und das Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz des Landes Rheinland-Pfalz.

[Newsletter abbestellen](#)